

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 216.

Dienstag den 4. August.

1863.

Leipzig den 2. August. Se. Majestät der König hat den Festauschuß des dritten deutschen Turnfestes gestern Abend 8 Uhr 35 Min. durch nachstehende telegraphische Depesche beglückt:

Dem Festauschuß des dritten deutschen Turnfestes zu Leipzig.

Ich danke für das mir gebrachte Gut Heil!

Johann.

Bekanntmachung, das Fahren nach und von dem Festplatze betreffend.

Für die Festtage des III. allgemeinen deutschen Turnfestes, den 2., 3., 4., 5. August d. J. sind über das Fahren von und nach dem Festplatze, beziehentlich, was den auswärtigen Fahrverkehr angeht, mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft folgende Anordnungen getroffen worden.

1) Alles von Leipzig nach Connwitz oder Bösnig und weiter bestimmte oder von jenen Orten nach Leipzig gehende schwere Wirthschafts- oder Marktfuhrwerk hat den Weg über den Thonberg zu nehmen, während dem leichten Fahrverkehr mit jenen Orten, außer dem Weg über den Thonberg, auch der Weg durch die Linie gestattet wird.

2) Das auf den Festplatz fahrende Wirthschaftsfuhrwerk hat vom äußern Zeitzer Thore an den am Wagner'schen Grundstück einmündenden Seitenweg einzuschlagen.

3) Die nach dem Festplatze mit Personen fahrenden Wagen, einschließlich der Droschken und Omnibus, nehmen ihren Weg durch die Windmühlenstraße nach dem Bayerischen Platz und von da durch die Sophienstraße; nur bei der Rückfahrt ist der Weg durch die innere Zeitzer Straße gestattet.

4) Auf der äußern Zeitzer Straße und Connwitzer Chaussee halten sich alle hinausfahrenden Wagen auf der linken Seite, von der Stadt aus gerechnet, während die heimkehrenden sich rechts halten.

Alle Wagen fahren von der hohen Straße an im Schritt, und haben sowohl bei der Hinaus- als bei der Hineinfahrt streng die Reihenfolge zu beobachten, indem jedes Vorfahren unbedingt untersagt ist.

5) Die nach dem Festplatz bestimmten Geschirre halten, zum Aussteigen der Personen, an dem mittelften Eingang des Festplatzes. Die Kutscher dürfen bei dem Halten den Bod nicht verlassen. Die Fahrgäste der Droschken und concessionirten Einspanner haben vor dem Aussteigen zu bezahlen, indem der Kutscher zur Empfangnahme des Fahrgeldes nicht halten bleiben darf.

6) Sobald die Wagen leer sind, haben dieselben in der gleichen Reihenfolge nach dem am Ende des Festplatzes gelegenen Stationsplatz zu fahren und sind, wenn der Kutscher sofort in die Stadt zurückkehren will, über den Platz nach der rechten Seite der Chaussee zu lenken.

Wollen die Kutscher auf dem Stationsplatze auffahren, so haben sie die durch Tafeln bezeichneten, für die Omnibus und für die Droschken und andern Wagen bestimmten gesonderten Halteplätze einzunehmen, und bei der Abfahrt sich ebenfalls nach der rechten Seite der Chaussee zu wenden.

7) Nur auf diesem Stationsplatze, nach welchem ein Ausgang aus dem Festplatze führt, ist das Einsteigen der Fahrgäste gestattet; auf der Chaussee ist allen zurückfahrenden Wagen das Halten zum Einsteigen von Personen unbedingt verboten.

8) Während der Dauer der Festzüge sind die Zeitzer Straße und die Connwitzer Chaussee, sowie die sonstigen von den Zügen berührten Straßen der Stadt für allen Fahrverkehr gesperrt: die Dauer der Sperrung bestimmen die anwesenden Aufsichtsbeamten.

9) Jeder Fuhrherr ist für sein Geschirr und seinen Kutscher verantwortlich, und hat Letztern in allen Fällen zu vertreten.

10) Das Reiten durch die Zeitzer Straße und auf der Connwitzer Chaussee bis zum Festplatz ist verboten.

11) Allen Anordnungen der auf den Straßen und Stationsplätzen mit der Aufrechterhaltung der Ordnung beauftragten städtischen Aufsichtsbeamten ist unbedingte Folge zu leisten.

12) Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 10 Thaler oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

13) Fußgängern wird empfohlen, bei dem Hinausgehen nach dem Festplatze die linke Seite, von der Stadt aus gerechnet, bei dem Hineinkommen die rechte Seite der Fußwege zu benutzen.

Leipzig, den 31. Juli 1863.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Regler. Schleißner.

Bekanntmachung.

Für Fahren der Fiacres und concessionirten Einspanner aus der Stadt nach dem Turnfestplatze haben wir von jetzt ab und bis auf Weiteres die Tage

für	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
auf	5 Ngr.	7½ Ngr.	10 Ngr.	12 Ngr.

festgesetzt. Für Fahren vom Turnfestplatze nach der Stadt gilt die gleiche Tage. Vor 6 Uhr Morgens und nach 10 Uhr Abends ist der doppelte Betrag zu erheben. — Leipzig, den 27. Juni 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Cichorius. Dr. Hempel.

Bekanntmachung.

Der Verkehr nach dem Turnfestplatze wird ein so bedeutender werden, daß wir bemüht sein müssen, jedes Hemmniß so viel als möglich zu beseitigen. Daher ist namentlich das Fahren der umfangreichen Omnibuswagen möglichst zu beschränken. Es wird des-

halb für die Tage des 2. 3. 4. 5. August nur den Omnibuswagen des Fiacre-Vereins und der Leipziger Omnibus-Gesellschaft gestattet sein, von und nach dem Festplatze zu fahren und den Stationsplatz zu benutzen, indem nur diese Gesellschaften zur Vermittelung des Verkehrs in der Stadt schon zeitlich Erlaubniß haben.

Leipzig, den 30. Juli 1863.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Meßler. Schleißner.

Das dritte deutsche Turnfest.

VII.

—w. Leipzig, 2. August. Während der deutsche Turntag im großen Saale des Schützenhauses versammelt war und unter Anderem beschloß, Nürnberg als nächsten Festort (für 1866) auszuscheiden, hatte sich draußen in der Festhalle eine ungeheure und glänzende Tafelrunde gebildet, gegen welche allerdings das Festbühnen vom Sonntag vorher sehr in den Hintergrund trat.

Das Festmahl fand unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Dr. Koch statt. Anwesend waren Vertreter des diplomatischen Corps und aller königlichen und städtischen Oberbehörden, die Herren Kreisdirector von Burgsdorff, Rector Magnificus der Universität Prof. Erdmann, Polizeidirector Meßler u. s. w. Den Ehrenplatz bei der Tafel nahm Hr. Staatsminister v. Beust ein.

Herr Bürgermeister Dr. Koch gab zuerst Herrn Vicebürgermeister Eichorius das Wort zu einem Willkommen an die aus allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes versammelten Festtheilnehmer. Die Versammlung stimmte in den Festgruß mit jubelndem Ruf ein. Wir hoffen später die Worte des Herrn Redners in extenso wiedergeben zu können.

Darauf brachte Herr Pfarrer Baur, ein fremder Turngast, der, wie er selbst andeutete, als Turnertag ein halbes Jahrhundert turnerischer Erinnerungen hinter sich hatte, der Stadt, dem Lande, der hohen Staatsregierung und vor Allem Sr. Majestät dem Könige den Dank all' der fremden und einheimischen Gäste des Festes dar. Donnernd stimmte die Versammlung in sein „Gut Heil Sr. Majestät dem Könige!“ ein.

Nach einer kleinen Frist verkündete unter lautem Jubel der anwesenden Versammlung Herr Bürgermeister Koch, daß er Herrn Staatsminister v. Beust das Wort gebe, und laute Zurufe begrüßten Herrn v. Beust, als er die Rednertribüne bestieg.

Staatsminister v. Beust hieß die Anwesenden im Namen des Landes, in dem dieses großartige Fest stattfindet, als Vertreter der Stämme Deutschlands herzlich willkommen, und nimmt die Worte der Anerkennung des Vorredners über die königliche Regierung dankend an. Der edle Fürst, der an der Spitze dieses Landes steht, ist voll echter deutscher Gesinnung, und darum konnte die Veranstaltung und Förderung eines Festes von so entschiedener nationaler Bedeutung einer Stadt wie Leipzig wohl mit Vertrauen überlassen werden. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Alles fernzuhalten, was dem Feste störend entgegenwirken könnte“, — waren ungefähr seine Worte, — „um so gewisser ist aber auch unsere Zuversicht, daß kein Miston das Fest störe.“ (Von allen Seiten lönte es: Nein! nein!)

Herr v. Beust erkennt in dem Feste eine Veranschaulichung der deutschen Kraft, der selbstbewußten deutschen Kraft vereint mit edler Selbstbeschränkung. Manches freie Wort werde man alsbald von dieser Rednerbühne herab vernehmen, daraus möge man erkennen, daß in Sachsen das freie Wort wohl seine Stätte noch habe. Von ihm selber, als einem Manne, der die Rehrseite der menschlichen Dinge kennen gelernt habe, möge man zwar nicht mehr eine frische Begeisterung erwarten, doch solle man ihm auch nicht mit Mißtrauen entgegenkommen. Die königliche Regierung „befreunde sich aufrichtig“ mit den in neuerer und neuester Zeit in der Nation sich kundgebenden, auf Einigung abzielenden Bestrebungen. Gott Lob, die Zeiten seien vorüber, wo einzelne Staaten sich sondern konnten, um im Auslande einen Halt zu suchen (donnernder Applaus). Jetzt gälte es zusammen stehen in Zeiten der Gefahr. Das sei auch die Politik der königlich sächsischen Regierung. Möchten bei diesen Bestrebungen die Wege anscheinend auseinandergehen, am Ziele, am ersehnten Ziele würde man sich doch mit der Nation wieder zusammenfinden. Herr v. Beust begrüßte das dritte deutsche Turnfest als ein Fest der Eintracht, als einen Baustein für das Werk der Einigung, als eine Bürgschaft der Zukunft. Er schließt mit dem Ruf:

„Die Eintracht im ganzen deutschen Vaterlande, sie lebe hoch!“

Den Donner der Geschütze, die man bei diesem Toast draußen vor der Halle abfeuerte, überdönte bei diesen Worten der nicht zu beschreibende Enthusiasmus der Versammlung. Man umringte den hohen Sprecher, als er die Rednerbühne verließ, von allen Seiten, drückte ihm mit treuherzigem Zuruf die Hände und geleitete ihn jubelnd bis an seinen Sitz.

Herr v. Beust blieb während der ganzen Dauer der Festtafel anwesend und verließ dieselbe erst gegen 5 Uhr.

Nunmehr drängten sich Toaste auf Toaste. Es ist uns heute nicht mehr möglich, dieselben unseren Lesern alle aufzuzählen, nur der Trinkspruch des Herrn Dr. Roderich Benedix auf das

deutsche Vaterland als Mutter Aller und des Herrn Dr. med. Seyner auf die deutsche Jugend seien erwähnt.*)

VIII.

* Leipzig, 3. August. Vom frühen Morgen des heutigen Tages an strömten die Turner aus allen Himmelsgegenden zusammen, um die Sammelplätze aufzusuchen, von welchen aus sie sich an den großen Festzug, der heute den Mittel- und Glanzpunkt der Festlichkeiten bildet, anzuschließen hatte.

Auf dem Platz um die Johanniskirche nahmen die deutschen Stammesgenossen aus der Fremde, sodann die Brüder aus dem Norden, vom Niederrhein und Westphalen so wie aus Schwaben Stellung. Der Roßplatz war angefüllt mit den nach Tausenden zu zählenden Scharen der Sachsen und von den Turnern aus Leipzig und der nächsten Umgegend; an sie zunächst stießen auf dem Obstmarkt die Mannen von dem obern und niedern Laufe der Weser. Die nördliche Seite des Augustusplatzes nahmen die Scharen der Oesterreicher ein, ihnen gegenüber vor dem Museum entfaltete der Mittelrhein und Thüringen noch zahlreichere Riegen. Auf dem Turnplatz hatten die Bayern und Hannoveraner sich aufgestellt, auf der Königs- und der Thalstraße die Märker und Pommern, auf dem Fleischerplatze die Schlesier, auf der Gellert- und der Felizstraße der Oberrhein und der Nordosten.

Die Ausstellungslinien wurden durch eine Reihe von Standarten bezeichnet, welche in jeder Abtheilung des Zuges nach der alphabetischen Ordnung der von ihnen vertretenen Ortschaften Stellung nahmen; die Fahnen waren schon vorher aus dem Schützenhause an die ihnen zugewiesenen Punkte gebracht worden. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr begann die Eintheilung der Abtheilungen in die ihnen nach Maßgabe ihrer Stärke zugemessene Anzahl von Riegen, die Vorturner erhielten ihre Auszeichnung, die Riegen ordneten sich und mit der Minute, d. h. mit dem Glockenschlage Zwölf, setzte sich die Spitze des Zuges in Bewegung.

Eine Anzahl von Vorreitern und ein berittenes Musikchor eröffneten den Zug, hinter ihnen schloß sich sofort der Ausschuß der deutschen Turnvereine, der Festausschuß und der Beurtheilungsausschuß an. Den eigentlichen Turnertag eröffneten die Ausländer, Turngäste aus der Schweiz, aus Neval, aus Melbourne in Australien, aus Hoboken in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, aus Pisa in Italien, aus London und aus Rotterdam. Die Erscheinung von Turnbrüdern aus so weiter Ferne und selbst aus den Regionen unserer Gegenseiter erregte natürlich donnernden Beifall von der in dichtgedrängten Gliedern den Zug auf beiden Seiten einrahmenden Volksmenge.

Nun begann der endlose Zug der Turnerschaaren aus Deutschland. An der Spitze desselben marschirten die Brüder aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck und Mecklenburg in 16 Riegen, die Westfalen und die vom Niederrhein in 3 und die Schwaben in ebensoviele Riegen. Wie auf Verabredung oder Commando erhoben diese und ebenso alle folgenden Abtheilungen beim Herannahen an den Eingang in die Grimma'sche Straße, wo sich der unbeschreiblich schöne Blick auf die so reich geschmückten Häuser derselben öffnet, helle Jubelrufe, und der imposante Reichsadler, der über dem Eingang in die Straße schwebte, wurde von allen den Tausenden mit donnernden Hochrufen begrüßt.

Die nun heranrückenden Oesterreicher, die durch ihre stattliche Erscheinung und ihre imposante Anzahl ungeheuren Jubel erregten, waren in 42 Riegen getheilt, und es war ein wahrhaft erhebender Anblick, im Zuge die Namen von Ortschaften aus den fernsten Grenzmarken deutschen Volkthums zu erblicken. Böhmen namentlich war sehr zahlreich und ebenso wie die Reichshauptstadt Wien auch sehr stattlich vertreten; Triest und Klagenfurt, Feldkirch und Innsbruck, kurzum alle Theile Deutschösterreichs hatten ihre Vertreter hierher gesendet. Die aufrichtige und herzliche Art, mit welcher sie von den Massen der Zuschauer empfangen wurden, wirkte sichtlich sehr wohlthunend auf die zum Theil aus so entlegenen Gegenden zu dem deutschen Nationalfeste Herbeigeeilten.

Sechs Riegen vom Mittelrhein folgten die muntern Scharen der Thüringer in 60 Riegen. Kaum giebt es ein Städtchen des gemüthlichen thüringer Landes, dessen Namen nicht auf den Standarten dieses Zuges zu lesen gewesen wäre; die Coburger und Gothaer so wie die Jenenser hatten sich besonderer Aufmerksamkeit zu erfreuen. Die Hannoveraner in 11 und die Bayern in 10 Riegen erwiesen sich als stattliche Leute mit schönen Fahnen und Emblemen; in den 16 Riegen aus dem Nordosten wurden

*) Wir finden uns gedrungen ausdrücklich zu erwähnen, daß die vortrefflichen und preiswürdigen Weine des Herrn Drem's großen Beifall fanden.

nicht o
Deutsc
von de
waren,
auszuf
An
schloß
folgent
lich die
weser
schein
In
freudig
Sie b
Theile
lestern
schloß
in u
Gegen
D
und
durch
sächst
der g
stark
meiste
Riege
Theil
war.
Trom
einer
I
nächst
einge
bund
Bere
chor
blin
mach
tamb
Zeid
zu r
nich
auch
fall
die
poli
Zu
lun
Tan
geth
vor
and
die
den
übe
sch
sch
wir
bek
en
bei
Er
W
da
de
de
fü
re
u
b
E
f
A
C

nicht ohne Genugthuung die Gäste aus den äußersten Grenzlanden Deutschlands, aus der nächsten Nachbarschaft Rußlands bemerkt, von denen viele, die von Königsberg nach Stettin zur See gereist waren, auf der dreitägigen Fahrt einen recht anständigen Sturm auszustehen gehabt hatten.

An den nur durch eine einzige Kiege vertretenen Oberrhein schloß sich Schlesien mit 30 starken Kiegen an. Sie wie die nachfolgenden Mannen von der Oberweser — unter welchen sich namentlich die Kasseler recht hübsch hervorthaten — und von der Niederweser (Bremer, Oldenburger &c.) erregten durch ihre stattliche Erscheinung Aufsehen und erhielten laute Zurufe.

In langen Reihen rückten nun die Berliner an, begrüßt von freudigen Willkommenrufen und mit Lebhaftigkeit dieselben erwidern. Sie bildeten die Spitze eines Zuges von 165 Kiegen aus allen Theilen der Marken und von 15 Kiegen aus Pommern. Diese letztern, durch ihr kräftiges strammes Aussehen hervorstechend, schlossen den Zug der „deutschen Ausländer“, hinter ihnen wogten in unabsehbaren Massen die Turner aus den verschiedensten Gegenden unseres engern sächsischen Vaterlandes heran.

Die Annaberger schritten an der Spitze der sächsischen Turner, und nun entfaltete sich durch alle Buchstaben des Alphabets hindurch Standarte auf Standarte mit den Namen der allermeisten sächsischen Städte und auch nicht weniger Dorfschaften, namentlich der größern und vorzugsweise industriellen. Mehr als 200 Kiegen stark marschirten die Sachsen auf, und die geringe Entfernung der meisten derselben von der Feststadt machte es vielen einzelnen Kiegen leicht, sich ihre Musik selbst mitzubringen, so daß dieser Theil des Gesamtzugs unbedingt der klangvollste zu nennen war. Sehr angenehmes Aufsehen erregten u. A. die kindlichen Trommler und Hautboisten der Dornaer, die ihres Amtes mit einer anerkennenswerthen Energie warteten.

Die Schlußabtheilung des Zuges bildeten die Turner aus der nächsten Umgebung Leipzigs, die sich sehr zahlreich mit ihren Bannern eingefunden hatten; voran schritten die Mitglieder des Turnerbundes auf dem Leipziger Schlachtfelde, ihnen folgten die übrigen Vereine. Endlich erblickte man das starke und tüchtige Trommlerchor der Leipziger Turner, vor demselben aber sah man öfters eine blinkende Kugel ganz merkwürdige Bewegungen durch die Luft machen. Bald löste sich das Räthsel. Ein kunstgeübter Regiments-tambour, der den Trommlern voranschritt, wußte das wohlbekannte Zeichen seiner Herrscherwürde, den Stod, so geschickt zu drehen, zu werfen und wieder aufzufangen, daß das Publicum dieser lange nicht gesehenen Kunstleistung rauschenden Beifall zollte.

Die einzelnen Abtheilungen der Leipziger Turner, namentlich auch die akademische Kiege, wurden natürlich mit ungeheurem Beifall aufgenommen, und auch den Allerletzten im Zuge, den um die öffentliche Ordnung so hochverdienten Mannen der Turnfestpolizei, wurde die gebührende Anerkennung nicht versagt.

Andertthalb Stunde war verlossen, seit sich die Vorreiter des Zuges in Bewegung gesetzt hatten, und jetzt war die letzte Abtheilung in der Grimma'schen Straße verschwunden. Ueber achtzehn Tausend Turner mit zahllosen Musikchören und in 592 Kiegen getheilt waren vor dem bewundernden Blicke der Zuschauer vorübergezogen, und nicht das Geringsste war vorgekommen, das auch nur wie eine leise Störung ausgesehen hätte. Dem Schreiber dieser Zeilen war es vergönnt, aus der Beletage des Café français den Zug sich entfalten zu sehen, und er ist daher nicht im Stande, über die weiteren Schicksale desselben in dem langen und verwickelten Laufe durch die Straßen der Stadt aus eigener Anschauung zu berichten. Aus glaubwürdiger Quelle aber dürfen wir unserm Referate beifügen, daß der Zug in seiner ganzen Ausdehnung und Dauer einem wahren Triumphzug gleich, daß unendlicher Beifall die Turnerschaaren allüberall empfing, und daß bei des Tages Hitze und des Marsches Anstrengung selbst materielle Erfrischungen für die ausgebursteten Gemüther in Hülle und Fülle bereitwillig dargebracht wurden.

Pünktlich, wie er begonnen, kam der Zug am Ziele seiner Wanderung an. Was aber später auf dem Festplatze sich begeben, darüber morgen ein Weiteres.

Stadttheater.

Das vaterländische Schauspiel „Heinrich von Schwerein“ von Gustav von Meyern erschien am 31. Juli in fast ganz neuer Besetzung wieder auf unserer Bühne und verfehlte seine bedeutende zündende Wirkung auch diesmal nicht, zumal die Ausführung eine sehr gelungene war. Die Darsteller der Hauptrollen — die Herrn Hanisch (Heinrich von Schwerein), Stürmer (König Waldemar), Ellenreich (Ditlev von Dannenberg) und die Damen Fräulein Lemke (Margarethe), Fräulein Huber (Gräfin Holland) und Fräulein Carlsson (Bertha) — fanden in reichem Maße wohlverdiente Anerkennung. Die in zweiter Reihe stehenden Rollen wurden durch die Herren Kühns, Caspke und Sitt sehr brav gegeben.

Auch unser Kunststempel ist für das große deutsche Nationalfest, das gegenwärtig in Leipzig mit so viel Glanz gefeiert wird, in

geschmackvoller und sinniger Weise mit Laubgewinden, deutschen, turnerischen, sächsischen und städtischen Fahnen u. s. w. geschmückt. Die erste Festvorstellung fand bei überdem festlich erleuchteten Hause am 2. August statt und ward mit Mendelssohns schwungvollem Hochzeitsmarsch aus dem „Sommerstraum“ und einem Prolog „Grüß an die Turner“ von Dr. Emil Kneschke eröffnet. Als noch während der letzten kräftigen Cdur-Accorde des Marsches sich der Vorhang erhob und man in einem Haine die hohe Gestalt der von Fräulein Lemke dargestellten Muse der Geschichte stehen sah, durchtönte ein donnernder Beifall des zum größten Theil aus Turnergästen und andern Fremden bestehenden Publicums das Haus. Noch mehr gesteigert zeigten sich die Kundgebungen von allgemeiner Befriedigung, nachdem die genannte Darstellerin den in seinem Inhalt wie in seiner Form ganz vortrefflichen Prolog mit Wärme und Schwung vorgetragen hatte. Es wäre zu wünschen, daß man E. Kneschke's werthvolles Gedicht durch den Druck veröffentlichte. Es würde gewiß jedem der von Nah und Fern zu dem Fest gekommenen Gäste als ein begeistertes Grüß willkommen und ein werthvolles Andenken an die große Feier sein.

Mit nicht geringerer Theilnahme und Empfänglichkeit, als der Prolog und Fräulein Lemke's Leistung beim Vortrag desselben, ward von der Versammlung die Vorstellung von Schillers „Tell“ aufgenommen. Wir müssen gestehen, daß uns dieses Publicum mit seiner Begeisterung, Erregbarkeit und Empfänglichkeit einen höchst freudigen Eindruck machte, um so mehr, als dasselbe keineswegs blindlings los applaudirte, ohne zu wissen, was es wollte, sondern recht wohl das wirklich Gute und des Beifalls Würdige erkannte, weil sich die Versammlung — wie das immer sein mußte, oft genug aber leider nicht der Fall ist — mit voller Klarheit dem Eindruck der Kunstleistung hingab.

Auch bei den Darstellern zeigte sich sofort der fördernde Einfluß, den ein solches Publicum ausübt, denn die Vorstellung war eine sehr belebte und sehr gute. Man fühlte, daß die Darsteller mit dem Publicum in der für die Kunst selbst nur vortheilhaften Wechselbeziehung standen, daß sich beide Theile einander verstanden, daß sie sich gegenseitig lieb gewonnen hatten.

F. Gleich.

Verschiedenes.

Der Kohlenverkehr auf den sächsischen Staatseisenbahnen hat sich, ungeachtet der sehr ungünstigen Zeitverhältnisse, auch in diesem Jahre nicht unbeträchtlich vermehrt. Es sind nämlich von den Stationen Zwickau, Lugau und St. Egidien in den sechs ersten Monaten 1863 im Ganzen 84,138,4 Wagenladungen zu 100 Centnern versendet worden, was gegen 70,377 dergleichen in demselben Zeitraume des vorigen Jahres eine Vermehrung um 13,761,4 Wagenladungen ergibt. Die größere Hälfte dieser Vermehrung fällt auf den innern Consum, indem der Versand nach sächsischen Orten von 50,041 auf 57,518,45, also um 7,477,45 Wagenladungen oder um 14,9 Procent gestiegen ist. Von dem Exporte weist der nach und über Bayern eine Steigerung von 14,852,4 auf 20,829,5, also um 5977,1 Wagenladungen oder 40,24 Procent nach, was wohl der wesentlichen Herabsetzung der Eisenbahnfrachten auf dieser Route zu verdanken ist. Der gesammte übrige Export ist, ungeachtet der auch in diesen Richtungen eingetretenen Ermäßigungen, doch nur von 5483,60 auf 5790,45, also um 306,85 Wagenladungen oder 5,59 Procent gestiegen.

Amerikanischer Wäschetrockner. Derselbe ist zusammenlegbar und leicht transportabel. Von einem runden Pfahl in der Mitte gehen 5 verschiebbare Arme aus, welche durch Schnüre verbunden sind und sich um den Pfahl als Achse drehen. So compendios dieser Apparat aussieht, wenn er zusammengelegt ist, so viel Wäsche kann er aufnehmen, wenn man ihn aufspannt. Befestigt wird er am einfachsten, wenn man den mittleren Pfahl in die Erde steckt.

In den amerikanischen Colonien Hollands wurden am 1. Juli d. J. 45,000 Sklaven frei. Die Besitzer werden entschädigt. Die Kosten dieser Maßregel belaufen sich auf beinahe 16 Mill. Gulden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 30. Juli		am 31. Juli		
	R°	R°	R°	R°	
Brüssel . . .	+13,4	+11,6	Rom	+17,2	+16,8
Greenwich . .	+14,2	+12,6	Turin	+16,0	+15,6
Valentia . . .	+14,2	+14,6	Wien	+13,9	+13,2
Havre	+14,7	+11,8	Moskau . . .	+11,6	+12,1
Paris	+12,6	+11,7	Petersburg .	+13,1	+12,6
Strassburg . .	+14,2	+11,6	Stockholm .	+12,3	+ 8,6
Marseille . . .	+15,7	—	Kopenhagen .	—	—
Madrid	+13,3	+16,5	Leipzig . . .	+12,6	+ 9,6
Alicante . . .	+24,8	+23,0			

Tageskalender.

Stadttheater. 90. Abonnements-Vorstellung.
Zur Feier des dritten deutschen Turnfestes
bei festlich geschmücktem und erleuchtetem Hause:
Fest-Ouverture von Beethoven.

Zum ersten Male:

M e s s i u s .

Tragödie in 5 Aufzügen von Heinrich von Collin. Zum großen
deutschen Turnfeste eigends für das Leipziger Stadttheater einge-
richtet von Feodor Wehl.

Personen:

M. Atilius Regulus	Herr Stürmer.
Atilia, seine Gattin	Fräul. Huber.
Publius, Volkstribun	Herr Blumenreich.
Serran, 17 Jahr alt	Fräul. Carlzen.
Mutius, 5 Jahr alt	Hedwig Meyer.
Cäcilius Metellus, Consul	Herr Kühns.
Badorst, Gesandter von Karthago	Herr Hanisch.
Nicho, sein Slave	Herr Lück.
Valerius,	Herr Gzaskte.
Appius,	Herr Witt.
Manlius,	Herr Offenbach.
Sertus,	Herr Bachmann.
Lullus,	Herr Hempel.
Crispus,	Herr Bischoff.
Marcus,	Herr Schreyer.
Cäpio, als Scriba und Herold	Herr Saalbach.
Ein Victor	Herr Treptow.
Senatoren.	
Volck. Victoren.	
Slaven.	

Die Handlung geht in Rom vor.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
zurück): Abf. Abds. 9 u. 15 R.
Anf. Mrgs. 6 u. 10 R.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm.
1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Rchts. 10 u. 45 R.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 1 u. und
Abds. 5 u. 50 R. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Rchts. 10 u. 45 R.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R. und Rdm. 2 u. 30 R.
Anf. Rdm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. (1 St. 20 R.
Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.
Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds.
9 u. 45 R.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R.,
Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R. und Abds.
6 u. 30 R.
Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds.
9 u. 45 R.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Gilzug],
Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und
Rchts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 30 R., Mrgs. 6 u. 45 R., Brm. 10 u., Rdm.
1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Wernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 R.
und Abds. 6 u.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u.
30 R., Rdm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R.
(bis Cöthen) und Rchts. 10 u.

C. Nach Cöthen: Abf. Mrgs. 8 u. 35 R., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 15 R.,
Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 R. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 R., Mitt.
12 u., Rdm. 2 u. 15 R., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 30 R. u.
Abds. 7 u. 5 R.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm.
11 u. 5 R. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 30 R. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 u. 21 R. und Abds. 6 u. 2 R.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs.
8 u. 15 R., Brm. 11 u. 5 R. [Gilzug], Rdm. 1 u. 30 R.,
Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 u. 1 R. [Gilzug].
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 u. 15 R., Mrgs. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt),
Rdm. 1 u. 21 R., Rdm. 2 u. 58 R., Abds. 6 u. 2 R. u.
Rchts. 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 R.
Anf. Mrgs. 7 u. 40 R.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Cöthen Gilzug],
Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R.
(jedoch nur bis Cöthen) und Abds. 6 u. 20 R.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u.
25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Cöthen ab Gilzug] u. Abds.
9 u. 55 R.

- A. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Zwidau
Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds.
6 u. 20 R.
Anf. Brm. 8 u. 10 R., 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds.
9 u. 30 R. [von Zwidau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R.,
Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R.
(Zug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R.,
Abds. 9 u. 30 R. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R. (Zug 3,
4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 3. bis mit 8. November
1862 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Galerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

C. H. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 M.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse.
Bisitenkarten in jeder gewünschten Weise.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48
im Garten. Bisitenkarten elegant à Dgd. 2 Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Leichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Sappien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 22. Juli a. c. ist die Firma E. Martius
in Leipzig am 31. Juli lfd. Jahres erloschen und ist Solches auf
dem betreffenden Fol. 291 des hiesigen Handelsregisters am letztge-
dachten Tage verlaublich worden.

Ingleichen hat man zufolge derselben Anzeige als am 1. August
1863 neu errichtet
die Firma Mangelsdorf und Präger in Leipzig,
Inhaber Herr Edmund Mangelsdorf und Herr August
Robert Präger, Beide Kaufleute allhier,

heute auf Fol. 1751 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig
eingetragen.

Leipzig, am 1. August 1863.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 29./30. Juli a. c. ist heute auf Fol. 25
des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden,
daß die Firma Carl Gröbft in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, am 30. Juli 1863.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Dr. Schilling.

Edictalladung.

Es haben von dem unterzeichneten Gerichte die Erben der nach-
benannten Personen, nämlich:

- 1) der am 8. Februar 1860 hier verstorbenen Christiane
Sophie verw. Welle geb. Rothe, deren Nachlaß nach
Abzug der Schulden in 3 M 21 R 7 S besteht,
- 2) des vormaligen hiesigen Kochs Franz Joseph Ermini,
welcher zu Anfang des Jahres 1806 nach Rußland gegangen,
seit dieser Zeit keine Nachricht über sein Leben und seinen
Aufenthalt gegeben und, da er jetzt über 90 Jahre alt sein
würde, für todt zu achten ist, welchem aber durch den am
11. August 1819 erfolgten Tod seiner Tochter Marie Theresie
Ermini ein Erbtheil von 78 M 16 R 8 S angefallen ist,
- 3) des am 9. September 1859 hier verstorbenen Lohndieners
Johann Ernst Sahn, welcher am 27. Mai 1792 in
Lauchstädt geboren ist und dessen Nachlaß nach Verichtigung
der Schulden noch 50 M 9 S beträgt,
- 4) des am 6. Juli 1839 hier verstorbenen Tabakspinners
Johannes Eberhard Böttcher, welcher 31 M 29 R
7 S hinterlassen hat,
- 5) des am 27. Mai 1853 hier verstorbenen Kaufmanns Joseph

Gottfried Rode, welcher am 17. September 1792 zu Sörter geboren ist, und dessen Nachlaß nach Verichtigung der Schulden noch in 43 fl 6 kr 4 sch besteht,

- 6) des aus Ludau in der Niederlausitz gebürtigen, am 13. Januar 1857 in Leipzig verstorbenen Privatlehrers **M. Christian Gottbelf Bandick**, dessen Nachlaß nach Verichtigung der Schulden sich auf 10 fl 19 kr 9 sch beläuft,
- 7) der am 18. März 1855 hier verstorbenen, aus Zeitz gebürtig gewesenen **Johanne Christiane verw. Stiebler geb. Topfball**, deren Nachlaß nach Verichtigung der Schulden noch 13 fl 10 kr 3 sch beträgt,
- 8) des am 13. März 1860 hier verstorbenen Lehrers der englischen Sprache **Christian Heinrich Wronke**, welcher am 27. December 1800 in London geboren ist, und dessen Nachlaß nach Verichtigung der Schulden und nach Auszahlung des dritten Theils des verbliebenen Nachlaß-Bestandes an einen bereits legitimirten Erben noch in 1191 fl 4 kr 3 sch besteht, und
- 9) des bereits vor dem Jahre 1810 hier verstorbenen Kaufmanns **Christian Stirner** und der im Februar 1814 verstorbenen Wittwe desselben, **Friederike Sybille Stirner**, für welche sich noch 4 fl 29 kr 7 sch in deposito befinden, bisher nicht ausgemittelt werden können, und ist, resp. auf gestellte Anträge Betheiligter, die Erlassung von **Edictalladung** beschlossen worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche als Erben an die unter 1 bis 9 gedachten Verlassenschaften Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschloffen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit geladen,

den 18. September 1863

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, ein Jeder der Nachlaß-Betreter auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingekündnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten ferner sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Nachlaß-Betreter von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplir zu beschließen und

den 13. November 1863

der Introlation der Acten,

den 12. Januar 1864

aber der Publication eines Erkenntnisses gewärtig zu sein. Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Instinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 fl Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 18. Juni 1863.

**Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.** Uhlisch.

Th. Apel's Marksteine!

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

**Führer
auf die Schlachtfelder Leipzigs**

im October 1813

und zu deren Marksteinen.

Von
Theodor Apel.

8. cartonn. Preis 12 1/2 Neugroschen.

Verlag von **Albert Hoffmann** in Leipzig, Querstraße 10.

Bei **Edm. Stoll**, Gewandgässchen No. 5, 1. Etage ist erschienen:

*** Bachmann, Elise,
Turner-Fest-Marsch**

für das Pianoforte (mit Gesang ad libit.) über das Lied: „Brüder zu den festlichen Gelagen.“ Preis 5 Ngr.
Dieser Marsch wurde am Sonntage auf dem Festplatze während des Probeessens unter grossem Beifall da capo executirt.

Dr. Moritz Schreiber's Turnschriften.

Durch alle hiesige Buchhandlungen und namentlich bei **Carl Friedr. Fleischer**, Grimma'sche Strasse Nr. 27, sind die nachfolgend verzeichneten Schriften zu erhalten:

Aerzliche Zimmer-Gymnastik oder System der heilgymnastischen Freiübungen. Mit 45 Abbild. 9. Aufl. gr. 8. 1863. cart. 1 fl .

Das Pansgymnastikon oder das ganze Turnsystem an einem Geräthe ohne Raumerforderniss. Mit 108 Holzschn. im Texte und 107 auf Tafeln. gr. 8. 1862. br. 1 fl 10 kr .

Kinesiatrik oder die gymnastische Heilmethode. Für Aerzte und gebildete Nichtärzte. Mit 210 Abbild. gr. 8. 1852. cart. 2 fl .

Kallipaedie oder die Erziehung zur Schönheit des Körpers und Geistes durch harmonische Veredlung der ganzen Menschennatur. Mit 72 Abbild. gr. 8. 1858. In Leinw. geb. 3 fl 10 kr .

Ferner:

Anthropos. Der Wunderbau des menschlichen Organismus, sein Leben und seine Gesundheitsetze. Zugleich für den Schulunterricht. Nebst Atlas in Farbendruck in 1/2 Lebensgröße der Figuren. gr. 8. 1859. cart. Text ohne Atlas 15 kr ; mit Atlas 4 fl .

Ein ärztlicher Blick in das Schulwesen. gr. 8. 1858. br. 10 kr .

Die planmässige Schärfung der Sinnesorgane. gr. 8. 1859. br. 4 kr .

Ueber Volkserziehung und zeitgemässe Entwicklung derselben durch Hebung des Lehrerstandes. gr. 8. 1860. br. 8 kr .

Der Hausfreund als Erzieher und Führer zu Familienglück, Volksgesundheit und Menschenveredlung. gr. 8. 1861. br. 10 kr .
Leipzig, den 1. August 1863.

Friedrich Fleischer.

4000 Exemplare wurden in drei Monaten abgesetzt!

Soeben traf wieder ein:

Rathgeber
für

Brillenträger.

(Weit- und Kurzsichtige.)

Von

J. G. Oheaus,
Optikus in Berlin.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 13 Abbildungen. Preis eleg. broch. 7 1/2 Ngr. oder 27 fr. rhein. Der nachstehende Inhalt so wie der Umstand, daß in 3 Monaten die erste und zweite, 4000 Exemplare starke Auflage vergriffen wurde, werden am besten Zeugniß für die Wichtigkeit dieses Buches ablegen:

Ueber die Conservirung des Gesichts. — Von der Marktschreierei in Bezug auf Lesebrillen. — Lehre über die Erhaltung des Sehorgans: I. Geschichtliches über die Brillen. II. Anatomie des Auges. — Theorie der Sehkraft. III. Von der Weitsichtigkeit. IV. Von der Kurzsichtigkeit. V. Vom grauen Staar, vom Schielen u. VI. Von den Brillengläsern (Fabrication, Form, Farbe u.). VII. Von der Wahl der Nummern der Gläser. VIII. Von der Fassung der Brillen (Binocles, Lognonns, Pince-nez). IX. Optischer Coder für Leute, welche Brillen brauchen. X. Ein Kapitel, an die Herren Aerzte gerichtet.

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße, dem Gewandhaus vis à vis.

In der **J. C. Sinrich's**chen Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum, und in allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben:

**Topographische Karte
der Umgegend von Leipzig**

von

S. Kunsch.

Festausgabe. Preis 10 Ngr.

Bisitenkarten = Portrait

des

Dr. H. von Creitschke.

Preis 5 Ngr.

Königl. Sächs. Westl. Staats-Eisenbahnen.

Extrazüge während des Turnfestes

a) nach Leipzig

Montag den 3., Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. August
 aus Plauen 6 Uhr — M. früh,
 = Zwickau 7 " — " "
 = Chemnitz 6 " — " "
 in Leipzig 10 = 15 = Vorm.;

b) aus Leipzig

Sonntag den 2., Montag den 3., Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. August
 von Leipzig nach $\left. \begin{array}{l} \text{Chemnitz} \\ \text{Zwickau} \\ \text{Plauen} \end{array} \right\}$ 11 Uhr Abends,

mit Berührung aller zwischenliegender Stationen und Haltestellen.
 Leipzig, den 17. Juli 1863.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
 von Craushaar.



Extrafahrt

von Leipzig nach Dresden

Donnerstag den 6. August früh 7 Uhr.



Nach Beendigung des Turnfestes wird Donnerstag den 6. August c. früh 7 Uhr ein Extrazug von Leipzig nach Dresden abgelassen werden, welcher zu einem Ausflug nach Dresden Gelegenheit bietet.
 Zu diesem Extrazuge werden Billets zum einfachen Preise ausgegeben, die für Hin- und Rückfahrt bis 8. August mit allen von Dresden abgehenden Zügen, Courier- und Schnellzüge ausgenommen, gültig sind.
 Die Fahrpreise von Leipzig nach Dresden und zurück betragen:

in 1. Classe 3 Thlr.,
 in 2. Classe 2 Thlr. 8 Ngr.,
 in 3. Classe 1 Thlr. 15 Ngr.

50 Pfund Freigepäck werden nur für Turner gewährt, die sich dieses Zuges zur Rückreise bedienen wollen und zu diesem Behufe durch Vorzeigung ihrer Festkarten sich zu legitimiren haben.
 Leipzig, den 1. August 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

In allen Buch- und Kunsthandlungen so wie auf dem Festplatze und im Schützenhause ist zu haben:

Leipziger Turner-Führer.

Seileitsmann zum dritten deutschen Turnfest in Leipzig am 2. bis 5. August 1863.
 Inhalt: Die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. — Der Festplatz und die Festhalle. — Die Umgegend und das Schlachtfeld.
 5 Bogen. — Zweite Auflage. Mit 55 Abbildungen. — Preis 5 Ngr.

Allen, welche ihren Gästen ein bleibendes Andenken an die Feststadt verschaffen wollen, so wie allen Festbesuchern empfehlen wir den so eben in zweiter Auflage erschienenen schön ausgestatteten und zugleich billigen und reich illustrierten „Leipziger Turner-Führer.“

Leipzig, Verlag von J. J. Weber.

Photographien

in Visitenkartenformat.

„Jahn's Gedenkblatt“.

Jahn in ganzer Figur, als Held und Turnvater, mit Uhland, Arndt, Körner und Scharnhorst in Brustbild, die Germania und die Turnfesthalle. Das Ganze in Arabesken-Rahmen. Preis à Stück 2 Ngr., 50 Stück 2 Ngr., 100 Stück 3 Ngr., 1000 Stück 25 Ngr., 10,000 Stück 200 Ngr.

Turnfesthalle.

Alle berühmten Persönlichkeiten

der ganzen Welt.

à Stück 1 Ngr., 100 Stück 2 Ngr., 1000 Stück 15 Ngr., 10,000 Stück 120 Ngr. — Partien und einzeln zu haben bei

M. G. Priber,

Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, und

A. Kutzki,

Ecke der Zeiger und Schletterstraße Nr. 43.

Gut Heil!

Turner-Fest-Marsch.

„Auf ihr Brüder laßt uns wallen“
 für das Pianoforte von

Fr. Dieth.

Preis 5 Ngr.

Bereits mit Beifall zur Aufführung gebracht!
 Zu haben bei **C. F. Kahnt**, Neumarkt No. 16 und in allen Musikalien- und Buchhandlungen.

Turner-Marsch

„Turner, auf! es grüßt der Tag.“

Ein Weckruf zur Turnfahrt.

Gedicht von **Müller** von der Werra.

Für vierstimmigen Männerchor componirt und der deutschen Turnerschaft zum dritten deutschen Turnfest in Leipzig gewidmet von

C. Kuntze.

Op. 90. Nr. 3. Pr. 10 Ngr.

Leipzig, bei

C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Brockhaus' Reise-Atlas: Plan von Leipzig.

(Mit 10 Abbildungen und Text.)
Sechste Auflage.
Preis 5 Sgr.

Die Buchhandlung von

Hermann Schmidt jun.

(Universitätsstraße, dem Gewandhaus vis à vis)
empfiehlt als passende Geschenke und Andenken an das

III. Deutsche Turnfest:

Ansichten der Turn- und Turnfest-Halle,
Turner-Festmärsche,
Büsten und Photographien Jahns,
Turn-Liederbücher,

Denkmünzen,

Turner-Führer,

Erinnerungsblätter an die Völkerschlacht 1813
und überhaupt alle in Bezug auf das Turnfest erschienene Schriften
in größter Auswahl.

Briefmarken-Katalog.

So eben erschien bei Unterzeichneten ein neuer verbesserter und
vervollständigter Katalog über die Briefmarken aller
Länder, mit beigedruckten und herabgesetzten Preisen, in klein
Octav, broschirt, in eleganter Ausstattung, 80 Seiten stark, enth.
ca. 1300 Nummern. — Preis 8 Ngr.

Zschiesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25,
Antiquitäten- u. Münzen-Geschäft.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Deutsche Reichsverfassung.

Preis 2 Ngr.

Berlag von Rübmann in Bremen.

Festzeitung.

Einzelne Nummern derselben, so wie das Programm des
Festauschusses sind fortwährend zu haben im Bureau in
der Festhalle oder im Leipziger Zeitschriften-Comptoir,
hohe Straße 12, 2. Thüre.

Photograph. Salon von Gustav Poetzsch,

Königsstrasse No. 11.

Visitenkarten pr. Dtzd. von 2 Ngr an. Praktischer Unterricht!

Wein Geschäft ist während des Turnfestes von 7—12 Uhr
Mittags geöffnet.

Theodor Stecklenberg, Petersstraße 1, 1. Etage.

Limonade-Drops,

nach Anordnung des Herrn Professor Dr. Reclam bereitet, als
Linderungsmittel für Hals- und Brustleiden dienend, werden
täglich (alle Stunden frisch) angefertigt.

Wilhelm Felsche, königl. Hofconditorei.



Gut Heil!

Andenken von Leipzig,

Cigarrenspitzen u. Pfeifchen, Weintaschenmesser, Feuerzeuge, Uhrträger, Uhrbänder, Uhrketten, Toilet- und Transparentsche u. s. w. sämtliche Artikel mit auf das Fest bezüglichen Inschriften und Verzierungen empfiehlt

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.

Turnerbecher

in Neusilber mit Vergoldung und auf das Fest bezüglichen Gravierungen empfiehlt billigt

Ferd. Lindner & Weller,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das Neueste

in

ff. Wiener Holz- u. Lederwaaren

namentlich Schmuck-, Handschuh-, Flacons-, Uhr-, Schreib- und Arbeits-Kästchen, Aschbecher, Feuerzeuge, Spielmarken-, Thee-, Tabak- und Cigarren-Kasten mit echten Bronze-Beschlägen, Liqueurkasten mit 2 und 4 Flaschen, Schlüsselschränke, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen etc. in sehr reicher Auswahl, auch mit Ansichten von der Turnfesthalle und Turnerzeichen,

echte Wiener Meerschaum-, Bernstein- und Weichselholz-Cigarren-Spitzen und Pfeifen

einfach und mit ff. Schnitzereien, Turnerzeichen etc., ff. Sonnen- und Regenschirme, En-tout-cas, Spazierstöcke in grösster Auswahl, Hängematten für Herren u. Knaben, Glacé-Handschuhe, Damenschmuck und Fächer,

ff. Turner-Hüte,

Hygienique, Hosenträger, ff. Seifen und Parfümerien aller Art, echtes Eau de Cologne, div. Flacons, Uhrketten, Turnfest-Medailen, Stöcke, Taschenmesser, Berloques mit mikroskop. Photographien von der Turnfesthalle etc.

Album für Photographien

zu 25, 50, 100 und 200 Karten, reiche Auswahl, von den billigsten bis zu den allerfeinsten, neue Briefmarken-Album, Reise-Trinkflaschen und Becher, Reise-Necessaires für Herren und Damen, Angelstöcke und Requisiten, Messer, Scheeren, Spiegel, Kämmen und Bürsten aller Art in grösster Auswahl. Preise billigst und fest.

C. Albert Bredow,

Grimma'sche Strasse Nr. 16, Mauricianum.

!! Nähmaschinen !!

Die Nähmaschinen-Fabrik von Oscar Burmann,
Leipzig, Moritzstraße Nr. 2,

hält reichhaltiges Lager von

Nähmaschinen

für alle Arbeiten in diversen Größen neuester, bester und bewährtester Constructionen, stellt die billigsten Preise, günstigsten Zahlungsbedingungen und leistet auch vollständige Garantie.

Ed. Schneider-Engelmann,

Mechanikus und Opticus, Wasserkrust Nr. 9,

empfiehlt Fernrohre von 1 Ngr an, Operngucker 2 1/4 Ngr, Feldstecher 1 1/4 Ngr, Brillen 15 Ngr, Vornetten 20 Ngr, Pince-nez 15 Ngr, Klemmer 10 Ngr, Reibzeuge 25 Ngr, sowie einzelne Theile desselben und verschiedene Holz-Beichenutenstiften.

Turner-Löffchen

für das dritte deutsche Turnfest, von Thon, gut ausgepicht, mit dem Brust-Bilde des Turnvater Jahns habe ich einige 1000 Stück durch Herrn Löfflermeister F. Dasehler anfertigen lassen und gebe solche ab à Stück 3 Ngr, Trinkbecher 2000 Stück mit Ansicht der Turnhalle à Stück 6 S.

Chr. Bachmann,

auf dem Festplatz, Stadtseite neben dem Brunnen.

Feine Lederwaaren,

als: Schreib-Mappen, Schreibzeuge, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Damen- und Herren-Necessaires, Brieftaschen, Feuerzeuge u. s. w. empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Dresdener Bunt-Fener,

vorzüglichstes Fabrikat, roth, grün, gelb, blau und weiß, empfiehlt in Löffchen, Patronen, so wie pfundweise billigt

C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Täglich frischen Weißkalk

in bester Qualität zu billigstem Preise.

Referstein & Groß, Berliner Straße Nr. 12.

Visiten- u. Adresskarten,höchst eleg. lith. 100 St. 1^{er}, geprägt 20 gr, sowie alle Druckerarbeiten liefert elegant und billig C. A. Warthner, Kochs Hof.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51	Thlr.	—	Gr.
Halbe à 25	"	15	"
Viertel à 12	"	22 ¹ / ₂	"
Achtel à 6	"	12 ¹ / ₂	"

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 30	Thlr.	18	Gr.
Halbe à 15	"	9	"
Viertel à 7	"	19 ¹ / ₂	"
Achtel à 3	"	25 ¹ / ₂	"

3. Classe 64. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. August a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Meinen geehrten außer-sächsischen

zum Turnfeste

anwesenden Interessenten und sonstigen Liebhabern von Loosen der

großen Königl. Landes-Lotterie

zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich mein Geschäftslocal gegenwärtig

Thomasgäßchen Nr. 1 und Markt-Ecke

befindet. — Ziehung nächster Classe Montag den 17. lauf. Mon.

C. Bernhardt.**Ein- u. Verkauf Juwelen-, Gold- u. Silber-
von Waaren-Handlung.****Juwelen,
Gold, Silber,
Platin, Guldisch
u. s. w.****C. F. Gütig,
Leipzig.****Fabrik
und
Lager
Thomaskirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.****Maschinen-Fabrik
von J. Robert Ulsch,**

Neudniger Straße Nr. 12.

Nähmaschinen für alle Branchen.**Buchbinderwerkzeuge, Papierschnidemaschinen etc.**à Stück
mit
Gebr.-Anw.
3 Gr.**Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSELSEIFE**
ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei**Louis Lauterbach,**

Petersstraße Nr. 4.

4 Stück
in
einem Packet
10 Gr.**Turner-Schlipse in verschiedenen Farben u. Auszeichnungen,**

so wie alle Sorten Schlipse und Cravatten in allen Facons und neuesten Mustern empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravattenfabrik von

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 3, zwischen der Kirche und Grimmschen Straße.**Mäntel-Fabrik von Carl Egeling**empfehlte Mäntelchen und Valetots in Wolle und Seide zu sehr billigen Preisen.
Lager 3. Gaisstraße 3. — Wohnung Markt 9, 2. Etage.**Bekanntmachung.**Unser Bureau ist Promenade an der Pleiße, Lehmanns Garten, woselbst so wie resp. am Festplatz Muster von
Löschdosen, Eimern, Schläuchen, Spritzen, Leitern, Kappen etc.

Direction der Anstalt Königl. Sächs. pr. Ermer-Loschmittel.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 216.]

4. August 1863.

Dresdner Feuerwerk,

vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt

C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Turn-Anzüge, klein und groß, sollen billig verkauft werden im Herren-Kleidermagazin von G. Loysath, Neumarkt Nr. 36.

Bekanntmachung.

Eine Mühle mit zwei deutschen und einem amerikanischen Mahlgänge, so wie 16 Morgen Feld, Garten und Wiesen, sowie eine Schenkwirtschaft, nahe an einer Kreisstadt und eine dergleichen mit 18 Morgen Feld sind zum Verkauf mit $\frac{1}{2}$ und der Hälfte Anzahlung nachzuweisen durch **W. Wättig**, Raumburg, große Wenzelsgasse Nr. 324.

Einige Pianinos,

nach neuester Bauconstruction, in schönem gesangreichen Ton, sind zu sehr soliden Preisen auswanderungshalber noch zu verkaufen.

R. Senkel,

Instrumentenmacher in Plagwitz, Schulstraße, Wagners Haus.

Gut erhaltene Reubles sind zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 5, 2. Etage.

Zur Tribüne Zeitzer Str. 51, Peterschießgraben,

sind bei Herrn **Ulrich** daselbst und
Herrn **Jul. Dietrich**, Universitätsstr. 1, Gewölbe
Billets à 10 Ngr. zu haben.

Verschiedene Ancre- und Cylinderuhren

sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen oder zu vertauschen
Brühl Nr. 11, rechts im Gewölbe.

Mehrere Gebett ff. und geringere Betten sind billig
zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Wagen-Verkauf.

Mehrere höchst elegante Wagen stehen zum Verkauf, theils ganz verdeckt, halbverdeckt, auch Jagd-Wagen, Petersstraße 20.

Ein Paar Pariser Scheibepistolen zu verkaufen. Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 289, 2 Treppen, $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ Uhr.

Bischof von grünen Orangen

in hinklinglich bekannter Güte pr. Flasche $7\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., pr. Eimer 14 und 16 Thlr. empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Strasse No. 9.

Bei **Wagenschwäche**, gestörter Verdauung, **Magenbeschwerden** aller Art und **Wagenkrämpfen**, die sich oft nach dem Genuße von Obst, Bier, fetten schwer verdaulichen Speisen so wie bei schnellem Witterungswechsel einstellen, kann ich auf Grund verschiedener Atteste bewährter Aerzte meinen seit länger als 50 Jahren berühmten, nach dem Recepte und Vorschriften des verstorbenen Dr. med. **Johann Carl Plenitz** zubereiteten

Haffmann'schen Magenbitteren,

oder **Dr. Plenitz'sche Magentropfen** genannt,

als das sicherste und beste Hausmittel unter den vielseitig ausgebotenen Magenelixiren empfehlen und habe ich deshalb die Atteste den Originalflaschen als Umhüllung beigegeben, worauf ich besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Wager in Originalflaschen halten stets für dort und umgeben die Herren:

J. G. Apitzsch, Petersstraße.
Louis Apitzsch, Dresdner Straße.
Fr. Bernick, Laubauer Straße.
H. Behrend, Halle'sche Straße.
Robert Gensel, Georgenhalle.
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse.
Julius Hoffmann, Zeitzer Straße.
Emil Jungk, große Windmühlengasse.
König & Junge, Grimma'sche Straße.
J. F. Lagner, Fleischergasse.
C. H. Luelus am Thonberg.
H. Meltzer, Ulrichsstraße.

J. P. Pappusch, Dörrienstraße.
Franz Reise, Universitätsstraße.
Julius Stein, Hospitalstraße.
P. Willisch Nachfolger, äußere Dresdner Straße.
Wilh. Zeitz, Gerberstraße.
Louis Zechinsekky, großer Humenberg.
Fr. Bergner in Neuschönfeld.
H. Harzer in Reudnitz.
A. L. Kabisch in Eutritzsch.
Herrn. Kulesche in Stötteritz.
J. Wilh. Wieschügel in Lindenau.
Gustav Hempel in Connewitz.

Indem ich vorstehend bekannt gemachte Verkaufsstellen zu geneigter Beachtung Jedermann empfehle, mache ich die Herren Restaurateurs darauf aufmerksam, daß mein Fabrikat durch vorstehende Herren auch in beliebigen Quantitäten im Gebind zu beziehen ist.
Johann Gottlieb Haffmann.

Von dem hohen R. S. Ministerium des Innern genehmigt und vom

Prof. Dr. Bock

empfohlen:

Robert Freygang's

Eisen-Liqueur und Eisen-Magenbitter

für **Blasse** (Blutarme), **Magere**, **Muskels** und **Lebensschwäche**, auch **Verdauung** befördernd. Atteste, Dank-
sagen, mit Gebrauchsanweisung. Allein fabricirt auf Veranlassung des Prof. Dr. Bock von
Detail-Verkauf Halle'sche Straße Nr. 1. **Robert Freygang.**

Zwei Büchsen

mit künstlicher Holschnitzerei, Gravirung, Eiselirung versehen sind zu verkaufen. Ansehen bei Madame König, Petersstraße 95, 3 Hofen, links 1 Treppe.

Primula chinensis u. fimbriata

in weiß u. roth empfiehlt in starken Pflanzen pro 100 St. 20—30

Carl Friedrich Rietzschel,
Querstraße Nr. 24.

Blumenfreunden zur Nachricht.

Der erste Transport meiner

Harlemer Blumenzwiebeln

wird binnen 3 Wochen in starken Exemplaren hier eintreffen, als von Hyacinthen, Tulipanen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Crocus, Ranunkeln, Anemonen, Amaryllis, Antholysen, Cyclamen, Spemannthos, Kaiserkrone, Gladiolen, Iris, Lilien, Ogalis, Iris, Watsonien und noch 63 andre Arten (theils neue vom Cap), Blumenzwiebeln, Sämereien u. c.

Preisverzeichnisse darüber werden zur beliebigen Auswahl gratis gegeben. Zeitige Aufträge werden besonders berücksichtigt. Leipzig, den 4. August 1863.

Carl Friedr. Rietzschel,
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof und Neumarkt Nr. 8.

Alte feine Ambalema = Cigarren

25 St. 6 1/2 und 7 1/2, mit Cuba 8, Savanna-Londres 7 1/2, la Perla 10, Hav. Empr. 12, Tipp Topp 15, Manilla 10, Trabucos 10—15, import. 25—40 empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Turner-Dampf-Kaffee,

geprüft und als sehr kräftig und reinschmeckend befunden, empfiehlt täglich frisch à 13, 14, 15 und Moeen 16

Carl Weiss, Eckhaus der Schützen- u. Querstr.

Dampf-Kaffee's,

täglich frisch gebrannt, à 12, 13, 14 und 15 empfehlen in äußerst fein schmeckender Waare

F. Willisch Nachfolger, Dresdner Thor.

Echt Hamburger Rauchfleisch,

täglich frisch, große geräucherte Rindsjungen, immerwährend frisch-gebackten Schinken, Kalbs- und Schweinebraten, saure und Pfeffergurken, marinirte Häringe mit neuen Früchten, italienischen Salat empfiehlt

Der. Weise Nachfolger.

Auch kommt heute die erwartete Thüringer Fassbutter an- und empfehle à 8, in ganzen Fässern billiger.

100 Kannen ausgezeichnete Rittergutsbutter, 100 Schock Eier sind zu verkaufen Antonstraße Nr. 4.

Sollte Jemand ein Mädchen von 8 Jahren zu sich nehmen wollen als sein eignes Kind, möge so gut sein, Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter H. W.

Tüchtige Xylographen

finden Beschäftigung bei

E. Graeff & Engel in Frankfurt a/M.

Briefe und Proben frei.

Zwei bis drei tüchtige Vergoldergehülfen können dauernde Arbeit finden in Dresden.

Näheres Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

Gesucht wird sofort eine Köchin und eine Kinderwärterin. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Stube und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Biesenstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Näheres Gerichtsweg Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Ein geübter Expedient sucht recht baldigst Unterkommen. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst Ihre Adressen in der Exped. d. Bl. mit sig. R. L. niederlegen.

Ein Bursche, welcher schon in Dienst gewesen, sucht einen Dienst, wo möglich ins Wochenlohn. Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 10, vorn 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches französisch spricht, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, wünscht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Hilfe der Hausfrau, sei es hier oder auswärts.

Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen unter Chiffre H. G. No. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J.

die 1. Etage in Nr. 37 der Nicolaisstraße, Ecke des Goldhahn-
gäßchens, und

die 4. Etage in Nr. 17 der großen Fleischergasse

durch Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 16 im Hofe links.

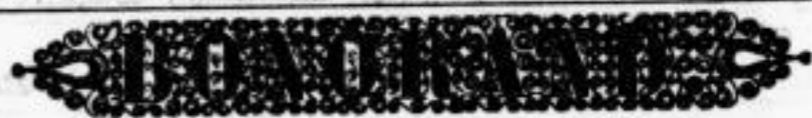
Eine Schlafstelle ist zu vermieten

Königsstraße Nr. 4, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn

Johannisgasse 32, 2 Treppen im Hofe.

Leichsrenring. Heute 7 Uhr Stunde.



Heute Dienstag und morgen Mittwoch

Früh-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 6 Uhr.



Zum Dritten Deutschen Turnfeste

heute Dienstag und morgen Mittwoch

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor d. H. Weneh.

Colosseum. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Prager.

Wiener Saal. Heute Dienstag und morgen

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Gut Heil!

Deutscher Bier-Tunnel

Stadt Wien, Petersstraße,

ganz vorzügliches Culmbacher

und ausgezeichnete Speisen empfiehlt täglich

Möbius.

Restauration à la carte von 12 Uhr an.

Spelsehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt während des

Festes zu jeder Zeit Mittagstisch, Port. 2 1/2.

Victoria Regia.

Ein geehrtes hier anwesendes Publicum machen wir aufmerksam, daß heute Nachmittag diese Königl. Wasserlilie ihre dritte Blume entfalten wird. Außer derselben finden Freunde der Natur in unserer ausgebreiteten Gärtnerei manche schöne und seltene Pflanze, die große *Livistona australis* (Fächerpalme), *Cleas revoluta* u. s. w. in der größten Auswahl und besten Cultur. Entrée à Person 2 1/2.

C. G. Martin & F. Mosenthin jun., Kunst- und Handelsgärtner,
Berliner Straße Nr. 4.

Sommer-Theater in Connewitz. Belvédère.

Heute Dienstag zwei Vorstellungen. Erste Vorstellung Anfang 5 Uhr: „Eine geborgte Frau“. Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr: „Das Gut Sternberg, oder der neue Gutsherr“.

Schützenhaus

zur Feier des 3. Deutschen Turnfestes täglich großes Concert.

Streichmusik von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner**.

Mit Eintritt der Dunkelheit glänzende Festbeleuchtung mit 4800 Gasflammen,
Spiel des Springbrunnens etc.

Auf dem Wiesenparke hinter der Musikhalle:

Blasmusik vom Musikchore unter Leitung des Herrn Director **Clemens Schröder** aus Zwickau.

Mit Eintritt der Dunkelheit Beleuchtung des Festplatzes mit Gas-Sonnen, Gas-Sternen, Gas-Pyramiden und dem 100 Fuß langen Transparent-Bilde, darstellend die

„**Chronik der Stadt Leipzig**“, Fries-Humoreske von **Franz Leutemann**.

Der Platz ist mit Zelten, Buffets u. zur Bequemlichkeit der verehrten Gäste eingerichtet.
Anfang um 7 Uhr. — Ende des Concertes um 11 Uhr. Eintrittsgeld für die Person 5 Ngr.
(Fahrgelegenheit vom Turnfestplatze in den nach den Bahnhöfen fahrenden „Dmnibus“.)

Schweizerhäuschen.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß während der Dauer des Turnfestes vom Montag an jeden Nachmittag Extra-Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector und Trompeten-Virtuosen **Clemens Schröder** aus Zwickau mit gewähltem Programme und gegen Entree von 2 Ngr. stattfindet. Um gütigen Zuspruch bitten
C. Schröder. **H. Valär.**

TIVOLI.

Heute Dienstag

Grosses Extra-Concert der Capelle von **Fr. Büchner**.

Anfang 3 Uhr.

➔ Nach dem Concert **Ballmusik**. ➔

Central-Halle.

Zur Feier des dritten deutschen Turnfestes heute
Grosses Concert und Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.

NB. Damen frei.

Morgen Mittwoch Concert u. Ballmusik. **Julius Jaeger.**

GOSENTHAL.

Heute Dienstag von 3 Uhr Garten-Concert, dann Ballmusik, morgen desgl.
Das Musikchor von **A. Schreiner**.

Salon zum Gosenthal.

Wir empfehlen für heute sowie die Dauer des Turnfestes eine reichhaltige Speisefarte à la carte, Schlachtfest, diverse Weine, echten Turner-Champagner sowie verschiedene Getränke, Gose von beliebigem Alter, Bayerisch und Lagerbier ff.

Nachmittags

grosses Extra-Concert,

zum Abend

Ballmusik.

Ende 2 Uhr.

Es laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.



ODEON.

Heute und morgen

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Connewitz Belvedère.

Heute Dienstag u. morgen Mittwoch starkbesetzte Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Connewitz im Belvedère,

in unmittelbarer Nähe des Fest-Turnplatzes,
empfehle einem geehrten Publicum und der gesammten deutschen Turnerschaft seine geräumigen Localitäten, verbunden mit Kaffeegarten, in welchem sich der größte Tanzsalon der Umgegend, ein Sommer-Theater und der Turnplatz der diesigen Turnerschaft befindet, zur geneigten Beachtung.
Heute so wie während der Dauer des Turnfestes täglich

Concert und Ballmusik,

dabei empfehle ich eine ausgewählte Speisefarte, vorzügliche Biere, den berühmten Turnfest- und andere Weine, so wie Kaffee mit delicatem Kuchen und versichere bei promptester Bedienung die billigsten Preise und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch.
Herrmann Hempel.

Restauration zum Milchgarten.

Thonberg.

Allen Besucher des Schlachtfeldes und des Napoleonsteines empfehle ich meine Restauration nebst großem schattigen Garten zur geneigten Beachtung. Große Auswahl kalter und warmer Speisen, Lager-, Weiß- und Braumbier, diverse Sorten Kuchen, jederzeit frische Milch.
Halbstündige Omnibusfahrten. W. Kronefeld.

Die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhause

empfehle ihre geräumigen und freundlich eingerichteten Localitäten, täglich und zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisch & 2 Mgr. und ff. Lagerbier auf Eis, so wie feinste Döllniger Gose und ladet dazu ergebenst ein.

Die Restauration von C. Mahn

im großen Blumenberg, Theaterplatz Nr. 4,

empfehle bei festlich decorirten Localitäten täglich guten Mittagstisch, vorzügliches bayerisches und Lagerbier, so wie zu jeder Zeit eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Hôtel de Prusse.

Während des Turnfestes ist mein elegant decorirter Gartensalon geöffnet.
Table d'hôte 1 Uhr.

A. Hauße.

Restauration in Gerhards Garten am Fleischerplatz.

Während des Turnfestes Table d'hôte Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere und Gose. Ergebenst Wilh. Esche.

„Hotel Stadt Wien“,

Petersstraße.

Table d'hôte Mittags präcis 1 Uhr

à Couvert 12 $\frac{1}{2}$ M. — Gute billige Weine.

Webers Restauration, Promenadenstraße 3, früher Jacob, empfiehlt heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet der Obige.

Einen guten Mittagstisch,

zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, vorzüglichste Weine, ff. Rürnberger und Coburger Actienbier empfiehlt

Moritz Vollrath, Markt und Katharinenstraßen-Gcke.

Becker's Restauration u. Kaffeegarten, hohe Str. 17,

empfehl während der Turnfestzeit gute Speisen und Getränke, Biere auf Eis extrafein. Auch habe ich während der Festzeit meine neuerbaute und gut mit Gas beleuchtete Regelbahn für ein hiesiges und auswärtiges Publicum frei.

J. S. Becker.

Eis Vanille, Himbeer und Erdbeer, vorzüglich gut à Port. 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
L. Tillehelm, Hainstraße 25.

Mercks Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend Soulasch nebst einer reichhaltigen Speisefarte, Lagerbier und Herbst Bitterbier vorzüglich.

Heute Speckfuchen

von 8 Uhr an warm bei
Ferd. Krabmer, Bäckermeister, Dresdner Str. 58.

Täglich während der Dauer des Festes von früh
1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen
bei dem Bäckermeister A. Soherpo, gr. Fleischergasse Nr. 1.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag gegen Abend ein goldnes Gliederarmband, Ephenblätterform. Abzugeben große Fleischergasse 27 parterre bei G. Eis mann.

Verloren.

Ein Gliederarmband mit bunten Steinen, nach Türkischem Geschmack, ist Sonntag in oder bei der Festhalle verloren gegangen. Der ehrliche Finder empfängt eine angemessene Belohnung
Reichstraße Nr. 39.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Gretchen-Läschchen, schwarzer Sammet mit Stahlperlen, enthaltend ein Taschentuch und Turnvater Jahns Bild. Der ehrliche Finder wird freundlich gebeten es gegen Dank u. Belohnung lange Str. 19, 1 Tr. zurückzug.

Verloren Sonnabend eine Mappe mit med. Collegienheft. Gegen 10 Gr. Belohnung abzugeben im Café Steinert.

Verloren wurde Sonntag früh ein Kinderneß vom Schützenhaus bis Thüringer Bahnhof. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 bei Herrn Pörschmann.

Verloren wurde am 2. August eine rothe Damen-Schärpe vom Festplatz bis in's Rosenthal. Der ehrliche Finder erhält nach Abgabe derselben 15 $\frac{1}{2}$ Belohnung
Brühl Nr. 68, 2. Etage.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von Ritzings Restauration nach dem Festplatz ein Armband von grauen Haaren in Schlangenform. Da es ein Andenken ist, so wird gebeten es gegen Dank und Belohnung Dresdner Straße Nr. 2, 1 Treppe neben der Post gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein brauner schwarz bedruckter seidener Sonnenschirm mit seidenen Fransen und weißem Futter von der Festhalle bis zur Zeitzer Straße. Der Finder wird gebeten, denselben Hall. Straße 5, 4 Tr. gefälligst abzugeben.

Verloren wurde ein Padet mit Büchern aus der Bibliothek von M. Lude. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren Sonntag 2. August ein kleiner goldner Uhrschlüssel, gleich einer Pistole, an beiden Enden Gold und in der Mitte mit schwarzem Haar gearbeitet, auf dem größern Ende sind die Anfangsbuchstaben von dem Namen des Besitzers J. P. M. in dem Golde eingravirt. — Brühl Nr. 89, 4 Treppen gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Nachmittag im Schayschen Zelt auf dem Festplatz ein Ueberzieher. Man bittet um Rückgabe Katharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

An die deutschen Nichtverbindungs-Studenten.

Als Einigungspunct derjenigen zum Turnfeste in Leipzig anwesenden Commilitonen, welche keiner Verbindung angehören, schlagen die Leipziger Nichtverbindungs-Studenten die Restauration von **Welnert, Universitätsstraße Nr. 19** vor.

Der Vorstand der Leipziger Nichtverbindungs-Studenten.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Zu einer heute Dienstag Abend von 7 Uhr an stattfindenden gemüthlichen Zusammenkunft im Garten **Connewiger Chauffée Nr. 70** ladet freundlichst die auswärtigen Genossen ein
Der Vorstand.

Eine goldene Brosche

ist auf dem Wege Neumarkt, Reichstraße, Halle'sche Straße und von da auf der Promenade bis ans Dresdner Thor verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige im Dresdner Hof beim Gastwirth Rize gegen gute Belohnung abzugeben.

Eine Briestafche mit Papieren, Eisenbahn-Retourbillets u., Festkarte und Quartierbillets auf den Namen N. Friedländer, Därowo, ist verloren worden. Dem Finder 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung. Abzugeben bei Herrn Franke, Brühl Nr. 63.

Am Sonnabend Nachmittag ist einem fremden Turner ein Reisekoffer mit der Aufschrift Dr. **Wichmann** abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen wird gebeten ihn auf der Rathswache abzugeben.

Der Finder meiner in der Meißengasse Nr. 6 zurückgelassenen Turnkleider, eingepackt in Pöschpapier, dessen Namen mir schon von Mehreren übereinstimmend angegeben wurde, wird hierdurch ersucht, die gefundenen Gegenstände, eine Jacke nämlich und eine Hose, im Bildungsverein, Kreuzstraße Nr. 5 abzugeben, widrigenfalls zu den strengsten Maßregeln Zuflucht genommen werden wird.

Vom Brühl bis in die Nähe der Festhalle ist durch ein Dienstmädchen ein schwarzseidener Balletot verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Ein Sonnabend Abends gegen 7 Uhr bei der Ankunft von Turnern im Magdeburger Bahnhofe einem Turnersführer übergebener Reisefack von braun und gelbem Plüsch mit gelbledernem Besatz, Messingachloß und mit der Marke „**Wittenbergo 470-472**“ besetzt, ist abhanden gekommen.

Man bittet dringend gegen Belohnung um Abgabe in der Löwenapotheke.

Turnergepäck. Sollte etwa von einem Turnerskaben eine rothe Plüschreisetasche mit Messingbügel und Lederboden irgendwo irrthümlich abgegeben worden sein, so wird gebeten solche in der Rathswache abzugeben.

Wer unter der großen Menge von scherzhaften Geschenken etwas Ueberraschendes wählen und mit einem, erschütterndes Lachen erregenden Gegenstande, neckischen Sinn verbinden will, der laufe bei **Louis Rocca** in Leipzig für 5 $\frac{1}{2}$ den **Vollkommenen Grobian.**

Einen herzlichen Gruß

an alle meine Freunde und Bekannte zu Leipzig von **Wilhelm Wünsch**, Locomotivführer der R. M. Eisenbahn.

Dem guten Freunde auf seine Anfrage v. 15. Juli in meiner Festwohnung, große Windmühlenstraße Nr. 48, 3 Treppen hoch, Aufgang im Hofe rechts, regelmäßig zur Nachtzeit und bei Tageszeit im übrigen Gedränge während der Festtage zu treffen.
Leipzig-Dumk.

Coxwell.

Die Antiquitäten und Trophäen der Schlachtfelder von Leipzig aus dem Jahre 1813 sind heute und die folgenden Tage des Festes ausgelegt auf dem Thonberg in **Zänders Salon.**
Dr. C. Zehmen.

Festhallen-Ordnung

für das 3. deutsche Turnfest.

- 1) Die Festhalle wird am 26. Juli 1863 dem Publicum geöffnet und demselben bis Sonntag den 9. August täglich von früh 7 bis Nachts 12 Uhr zugänglich sein.
- 2) An Festmahltagen, d. i. Sonntag den 2. August und Dienstag den 4. August, ist der Aufenthalt in der Halle nur bis Vormittags 10 Uhr gestattet. Nach 10 Uhr ist die Halle von Jedermann zu räumen.
- 3) Zu den am 2. und 4. August stattfindenden Festmählern sind Tischmarken (und zwar für den 2. à 25 Ngr., für den 4. August à 1 Thlr. incl. $\frac{1}{2}$ Flasche Festwein) in der Caffee vor dem Festplatze bis Mittags 12 Uhr des betreffenden Tags zu haben. Die in der Stadt für diesen Zweck eröffneten Bureaux werden bereits am Vorabend geschlossen.
- 4) Für jedes Festmahl werden besondere Karten ausgegeben und haben dieselben nur für den darauf bemerkten Tag Gültigkeit.
- 5) Zur leichteren Orientirung ist die Festhalle in vier Districte getheilt und jeder District durch Farben markirt: roth — weiß — blau — gelb. Die Tische sind mit fortlaufenden Nummern versehen.
- 6) Die Tischkarten tragen die Nummern der betreffenden Tische und sind so eingerichtet, daß die eine Hälfte als Zahlungs-Coupon, die andere als Contre-Marke verwendet werden kann. Die Coupons sind nicht eher abzureißen, als bis die Karte den Sammelkellnern präsentirt worden ist.
- 7) Jeder Theilnehmer am Festmahl hat beim Eintritt in die Halle die Tischkarte vorzuzeigen. Ohne eine solche ist Niemandem der Zutritt gestattet.
- 8) Die Kellner tragen die Farbe des Districts an der Mütze, die Nummer des ihnen zugetheilten Tisches um den Hals; dieselben haben Bestellungen nur an dem von ihnen zu bedienenden Tische anzunehmen.
- 9) Die im Couvert mit inbegriffene $\frac{1}{2}$ Flasche Wein kann unter keiner Bedingung gegen andere Sorten umgetauscht werden.
- 10) Die bestellten Weine und Speisen sind sofort nach Empfang zu bezahlen und etwaige spätere Reclamationen von Seiten der Kellner ohne Ausnahme unberücksichtigt zu lassen.
- 11) Alle Zahlungen haben in landesüblicher Münze zu geschehen; auch werden die geehrten Gäste ersucht, sich mit kleinerer Münze zu versehen, um das Wechseln und Herausgeben auf größere Sorten und Scheine möglichst zu vermeiden. Es wird zu dem Zwecke auf das auf dem Festplatze errichtete Wechselbureau verwiesen.
- 12) Die von den vereinigten Festwirthten verkauften Biermarken werden auch für andere Getränke und Speisen als Zahlung angenommen.
- 13) Das Betreten der Küchenräume ist ausser dem Wirthschafts-Ausschusse Niemandem gestattet.
- 14) Weine dürfen nur in der Festhalle geschänkt werden; dagegen ist es in das Belieben der außerhalb der Halle auf dem Festplatze etablirten Restaurateure gestellt, auch warme Speisen zu verabreichen.
- 15) Das Mitbringen von Hunden in die Halle ist streng untersagt.
- 16) Alle in- und außerhalb der Festhalle auf dem Festplatze befindlichen Restaurationen, Conditoreien u. s. w. unterliegen der Controle des Wirthschafts-Ausschusses.
- 17) Den Anordnungen der Mitglieder desselben, welche an neuroth-gelber Schärpe erkenntlich sind, ist unbedingt Folge zu leisten und werden die geehrten Gäste gebeten, etwaige Beschwerden und Wünsche nur diesen vorzutragen.

Der Wirthschafts-Ausschuss.
v. Zahn.

Bekanntmachung.

Den Festtheilnehmern machen wir zur Nachachtung bekannt:

- 1) Die Festpolizei auf dem Festplatze besteht aus der hiesigen Turner-Feuerwehr und andern freiwilligen Mannschaften. Die erstere trägt ihre Uniform (blaue Blouse und Helm), die letzteren tragen um den linken Arm eine weiß-rothe Binde, auf welcher bei den Abtheilungsführern das vierfache F und bei den Mannschaften eine Nummer angebracht ist. Der Commandant der gesammten Festpolizeimannschaften und seine Stellvertreter tragen eine vom Halse nach der Brust herabhängende große weiß-rothe Schleife mit den verschlungenen Buchstaben F. P. C. (Festpolizeicommandant). Der Festpolizei gehören außerdem die Mitglieder des Festpolizei-Ausschusses, welche über die Achsel grün-weiße Schärpen tragen, an.
 - 2) Den Anordnungen der Festpolizei ist ungesäumt Folge zu leisten.
- Anträge, welche dieselbe betreffen, sind in einem der vier Festpolizei-Wachlocale auf dem Festplatze, wo möglich in dem Hauptwachlocale (erster Eingang von der Stadt links) anzubringen.

Der Festpolizei-Ausschuss.

Der Fortbildungs-Verein für Buchdrucker

ladet alle zum Turnfest anwesende fremde sowie hiesige Collegen auf **Dienstag den 4. August Abend 7 Uhr** im Saale der **Grossen Funkenburg** zu einer geselligen Zusammenkunft ein.

Drittes Deutsches Turnfest.

Mit dem heutigen Tage beginnt der Verkauf der Billets für einmaligen Besuch des Festplatzes (einschließlich der Festhalle) während der Festtage. Für jeden der vier Festtage werden besondere Karten zum Preise von fünf Neugroschen ausgegeben.

Der Verkauf findet statt:

I. in dem Bureau des unterzeichneten Ausschusses Königsplatz Nr. 15, 1. Etage.

II. an folgenden Verkaufsstellen:

Brühl Nr. 61 bei Herrn C. F. Schubert,
Brühl, Georgenhalle, bei Herrn Robert Gensel,
Dresdner Straße Nr. 7 bei Herrn Julius Klessling,
Nr. 57 bei Herrn Hermann Kabitzsch,
und Nr. 26 bei Herrn Hanisch (Bienenkorb),
H. Fleischergasse Nr. 9 bei Herrn Alexander Haberland,
Frankfurter Straße Nr. 80 bei Herrn Friedrich Kitzke,
Herberstraße Nr. 67 bei Herrn G. Weyhmann,
Grimm. Straße Nr. 28 bei Herrn Aug. Markert,
Gainstraße Nr. 16 bei Herrn Hermann Schirmer,
Galle'sche Straße Nr. 12 bei Herrn Theodor Hoch,

hobe Straße Nr. 26 bei Herrn Moritz Assmann,
Markt, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei,
oberer Carl Nr. 5 bei Herrn Friedrich Hermann,
Petersstraße Nr. 46 bei Herrn Eduard Rauschenbach,
Nitterstraße Nr. 11 bei Herrn Robert Böhme,
Schügenstraße Nr. 17/18 bei Herrn Carl Weise,
Sternwartenstraße Nr. 30 bei Herrn Carl Schönberg,
Lauchaer Straße Nr. 9 bei Herrn Friedrich Bernick,
Thomasikirchhof Nr. 7 bei Herrn A. Marquart,
Windmühlenstr. Nr. 30 bei Herrn Gebrüder Spillner,
Zeiger Straße Nr. 3 bei Herrn Julius Hoffmann,
Zeiger Straße Nr. 60 bei Herrn A. Meisinger.

Abonnementkarten zu Einem Thaler werden nach wie vor an sämtlichen obengenannten Verkaufsstellen, Tribünenbillets jedoch nur in dem Bureau des Finanzausschusses ausgegeben.
Leipzig, den 31. Juli 1863.

Der Finanzausschuss.

An die Besucher des Turnfestplatzes.

Die Besucher des Turnfestplatzes werden auf folgende, zu Erhaltung des ungestörten Verkehrs an und auf dem Turnfestplatz getroffene Einrichtungen aufmerksam gemacht:

1. Der Haupteingang zwischen beiden Tribünen, dem Mittelpunkt der Festhalle gegenüber, ist ausschließlich für den Festzug bestimmt.

2. Neben dem Haupteingang treten die Tribünenbilletinhaber ein, und zwar rechts oder links von diesem Eingange, je nachdem die Billets die Bezeichnung rechts oder links tragen.

3. Für Festkarteninhaber, Abonnenten und Einzelbilletinhaber sind drei Eingänge bestimmt, von welchen zwei längs der Connewitzer Chaussee, der dritte neben der Festhalle an der der Stadt zugekehrten Seite des Festplatzes sich befinden.

Der Weg zu diesem dritten Eingang führt am äußern Zeiger Thore neben der Wagnerschen Handlungsgärtnerei links ab.

4. Neben jedem dieser drei Eingänge befinden sich Cassen für den Verkauf der Einzelbillets und der noch vorhandenen Tribünenbillets.

An diesen Cassen kann nicht gewechselt werden.

5. Sämtliche Eintretende werden ersucht zu Vermeidung von Störungen an den Eingängen ihre Billets zum Vorzeigen bereit zu halten.

6. Zu dem Austritt aus dem Festplatz dürfen nur die dafür bestimmten und als solche bezeichneten Ausgänge benutzt werden, von denen einer nach der Stadt, zwei nach Connewitz zu sich befinden.

Sämtlichen Besuchern des Festplatzes empfehlen wir mit den getroffenen Einrichtungen sich möglichst bald bekannt zu machen, den Tribünenbilletinhabern insbesondere durch Benutzung der veröffentlichten, auf unserm Bureau unentgeltlich zu empfangenden Pläne die Aufsuchung ihrer Plätze sich zu erleichtern.

Leipzig, 31. Juli 1863.

Der Finanz-Ausschuss.

Drittes deutsches Turnfest.

Von heute Nachmittag 3 Uhr an werden auf dem Bureau des unterzeichneten Ausschusses,

Königsplatz Nr. 15, 1. Etage

die Tischkarten für die

am 4. August Mittags 1 Uhr

in der Festhalle stattfindenden Festmahl ausgegeben werden.

An den Vorabenden der Festmahl 8 Uhr wird diese Verkaufsstelle geschlossen und der Verkauf an den Tagen der Festmahl selbst bis Mittags 12 Uhr bei den beiden, an der Connewitzer Chaussee vor dem Festplatz errichteten Cassen besorgt werden.

Preis des Couverts, einschließlich einer halben Flasche Festwein, am 2. August 25 Ngr., am 4. August 1 Thlr.

Leipzig, den 31. Juli 1863.

Der Finanz-Ausschuss.

Turner-Feuerwehr.

Festpolizeidienst der Turner-Feuerwehr:

1. Dienstag von Vorm. 9 Uhr an diejenigen Mannschaften, welche nicht mitturnen, von Nachm. 3 Uhr an sämtliche Mannschaften ohne Ausnahme, auf dem Festplatz.

2. Mittwoch von Vorm. 8 Uhr an sämtliche Mannschaften auf dem Festplatz.

Die Mannschaften, welche Dienst auf dem Festplatz haben, sammeln sich auf letztem an der Festpolizeihauptwache.

Zu der, die Mittwoch stattfindenden Specialübung sammeln sich die Jäger früh Punct $\frac{1}{16}$ Uhr an den betreffenden Spritzenhäusern und marschieren mit den Geräthschaften von da nach dem Festplatz.

Rose, Hauptm.

Festordnungs-Ausschuß.

Die Mitglieder desselben versammeln sich **Mittwoch früh 7 Uhr im Café Saxon.** **Julius Müller, Vorsitzender.**

Bekanntmachung.

Zu dem Festzug für Morgen, **Mittwoch den 5. August** versammeln sich:

der **Fünftehner-Ausschuß** und der **Beurtheilungs-Ausschuß**,
der **Gesamt-Festausschuß** (mit Ausschluß des **Festordnungs-Ausschusses**),
die **Turnschüler** und **Lehrer** des **Leipziger Turnvereins**
in der hiesigen **Turnhalle** **Vormittag 8 Uhr.**

Der Central-Ausschuß.
Bassenge.

Drittes Deutsches Turnfest.

Der **Fischmarkenverkauf** zu dem heutigen Festmahle in der Festhalle findet in der **Casse** vor dem Festplatze an der **Connewiger Chaussee** statt. Preis 1 Thlr.

Für Nichtinhaber von Fest- oder Abonnementkarten ist zum Eintritt auf den Festplatz außerdem eine Karte à Fünf Neugroschen zu lösen.

Leipzig, 4. August 1863.

Der Finanzausschuß.

Bekanntmachung.

Wegen des **Turnfestes** wird die Expedition des **Tageblattes**

Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. August Mittag 12 Uhr
geschlossen

und bitten wir, Anzeigen bis zu den angegebenen Stunden gefälligst bei uns abgeben zu wollen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

An die Festgenossen.

Heute **Dienstag** den 4. August a. c. hält unterzeichneter **Turnverein** eine **gesellige Kneiperei** ab und ladet die **Festturngenossen** von **Nah und Fern** hierzu ein

Local: **Bänters Salon, Thonberg.** Anfang 7 Uhr.
Thonberg, den 4. August 1863. **Der Turnrath.**

Gesangverein **Astraea.**

Heute **Abend** **gesellige Zusammenkunft** im **Vereinslocal.** Um **zahlreiches Erscheinen** wird **freundlichst gebeten.** Gäste willkommen.

Achtung!!!

Klüberclub **New-York.**

Sämmtliche Mitglieder werden gebeten, **Dienstag** **Nachmittag** **3 Uhr** am gewöhnlichen **Platze** zu **erscheinen.** **Wilh. Z.**

Öffentlicher Dank.

Die Unterzeichneten fühlen sich **gedrungen**, den **Ehrenmännern** **Herren Bäßler & Bommig** für die **Unterstützung**, so wie für die **Pflege** und **Bezahlung** **sämmtlicher** **Kurkosten** bei der uns **betroffenen Verunglückung** hiermit unsern **wärmsten Dank** **öffentlich** **auszubringen.**

Schönefeld, den 1. August 1863.

G. Becker. F. Frigische.

Heute **Sonntag** **früh** **9 1/2 Uhr** wurden wir durch die **Geburt** eines **munteren Mädchens** hoch erfreut.

Den 2. August 1863.

Photograph A. Kling und Frau.

Heute **Morgen** **3 Uhr** **entschied** nach **langen** **Leiden** unsere **innigst** **geliebte** **Frau, Mutter, Tochter, Schwester** und **Schwägerin**
Amalie Frigische geb. Thalemann
in einem **Alter** von **26 Jahren** **6 Monaten.**

Allen **Verwandten** und **Bekanntem** widmen diese **traurige** **Nachricht** und **bitten** um **stilles** **Beileid**

Anger, den 3. August 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dankagung.

Vom **Grabe** meiner **treuen** **braven** **Gattin** **zurückgekehrt**, **sage** ich **allen** **lieben** **Fremden** für die **bewiesene** **Theilnahme**, welche sie **durch** so **reichliche** **Spendung** von **Blumen**, **durch** **Unterstützung** mit **Rath** und **That**, so wie **durch** **Erzeigung** der **letzten** **Ehre**, **durch** die **Begleitung** zum **Grabe** **bewiesen** **haben**, **besonders** **noch** dem **Herrn** **Dr. Wille** für die **am** **Grabe** **gesprochenen** **tröstenden** **Worte** **meinen** **tiefgefühltesten** **Dank.**

Leipzig und Halle a. S.

Fr. Aug. Roigsch.

Angemeldete Fremde.

6 Restauration des Berliner Bahnhof.
7 Restauration des Leipzig-Dresdner Bahn.
9 Restauration des Magdeburger Bahnhof.
8 Restauration des Thüringer Bahnhof.
6 Stadt Braunschweig.

9 Stadt Mn.
13 Stadt Frankfurt.
6 Stadt Biesla.
13 Stadt Wien.
7 goldner Elephant.

75 Hotel de Baviere.
17 Hotel de Bologne.
16 Hotel de Russie.
25 Hotel zum Kronprinz.
54 Palmbaum.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 3. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Anzeigenzeiten des **Tageblattes** zu sprechen täglich **Nachmittags** von **5—6 Uhr** im **Redactionslocal:** **Johannsgasse** **Nr. 4 u. 5.**)

Druck und Verlog von **C. Volz.** — Ausgegeben durch die **Expedition** des **Leipziger Tageblattes**, **Johannsgasse** **Nr. 4 u. 5.**